

# Der erste Schub schockt die Konkurrenz

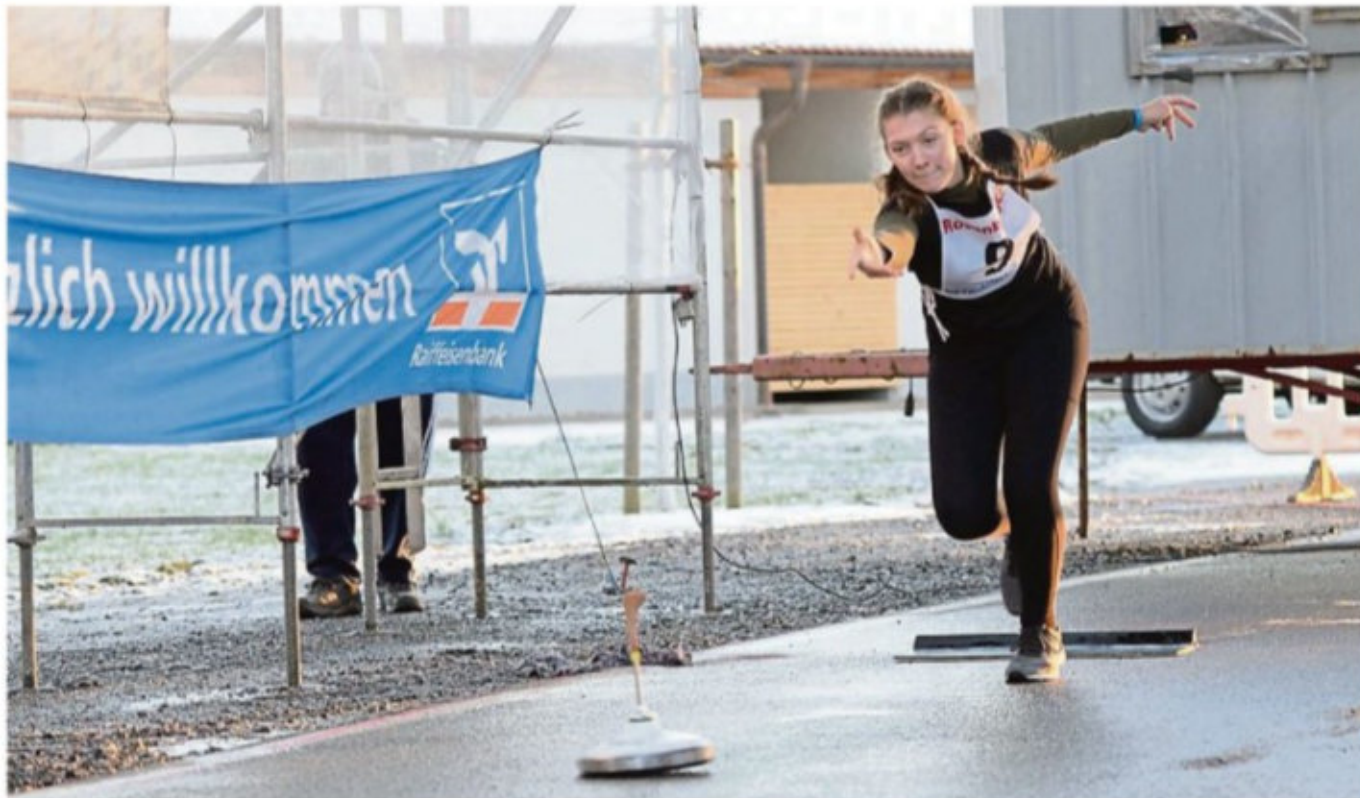
## Antonia Meindl wird souverän Bayerische Meisterin und freut sich auf die WM-Quali

VON ANDREAS SCHUDER  
UND DIETER PRIGLMEIR

Mitterskirchen – Fest in Erdinger Hand war am Wochenende das kleine Mitterskirchen. Die 2000-Seelen-Gemeinde im Landkreis Rottal-Inn war Schauplatz der bayerischen und deutschen Meisterschaften der Weitschützen. Wie berichtet, holte der Erdinger Felix Karpfinger Gold und Silber. Antonia Meindl vom SC Schwindkirchen wurde Bayerische U19-Meisterin. Sie setzte sich gegen neun Konkurrentinnen durch.

Bereits ihr erster Schuss war der entscheidende, die Weite von 63,62 Metern konnte im weiteren Verlauf von keiner Mitstreiterin überboten werden. „Ich bin jemand, der sich oft zu viel Druck macht, und ich steigere mich dann von einem schlechten Schuss in den nächsten. Diese schlechte Angewohnheit versuche ich abzulegen und positiv in jeden Schuss zu gehen.“

Bei der bayerischen Meisterschaft habe das definitiv funktioniert, sagt sie. „Da



Auf dem Weg zu Bayern-Gold: Antonia Meindl vom SC Schwindkirchen.

FOTO: ALBERT KAMHUBER

war ich schon ab dem ersten Schuss positiv eingestellt. Ich habe zwar bis zum Ende gezittert, aber es hat dann doch zum ersten Platz gereicht.“

Auch ihr zweitbesten Versuch hätte übrigens für den Titel gereicht. Mit 61,75 m knackte sie nochmals die 60er-Marke, was sonst keiner der Kon-

kurrentinnen gelang. Teamkollegin Lisa Daumoser machte übrigens das erfreuliche Ergebnis des SC Schwindkirchen perfekt. Sie wurde

sechste und qualifizierte sich damit ebenfalls für die DM. Zwei Altersstufen höher, bei den Damen, erreichte Meindl, die Mitglied der Trai-

ningsgruppe Unterneukirchen unter dem ehemaligen BEV-Weitenwart Christoph Neugirg ist, den fünften Platz. „Auch hier war ich voll auf zufrieden mit meiner Leistung.“ Diesmal hatte sie den Stock im dritten Versuch auf 63,01 Meter gebracht. Daumoser (52,47 m) wurde Achte.

Tags drauf reichte es für Meindl bei der deutschen Meisterschaft nur zu Rang neun. „Ich habe keinen schönen Schuss hinbekommen, meine Auflage war nicht gut. Zwischenzeitlich hatte ich schon meine Bedenken, aber ich habe mich dank meines Trainers und Kollegen nicht runterziehen lassen und im letzten Schuss noch einen Platz wettgemacht. Ich habe mir zwar Besseres erhofft, bin dann aber doch zufrieden.“ Im fünften Versuch hatte sie sich noch von 54,55 auf 61,17 m verbessert. Daumoser (50,42 m) wurde Elfte.

Eine weitere Belohnung Meindls für das Wochenende in Mitterskirchen: die Teilnahmeberechtigung für den Qualilehrgang zur WM.